



**Nachhaltige Regionalentwicklung im Landkreis Reutlingen
- Bericht über den Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Reutlingen e. V. (LEV)
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Verein „Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Reutlingen e. V. (LEV)“ wurde 2013 gegründet. Seither haben sich die Mitarbeiter des LEV erfolgreich für die Erhaltung und Pflege unserer artenreichen Kulturlandschaft eingesetzt. Der Geschäftsführer des LEV Reutlingen, Herr Bastian M. Rochner, berichtet in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umwelt am 29.06.2016 über die bisherige Arbeit.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Ziele und Aufgaben

Das vorrangige Ziel des LEV ist die Erhaltung unserer einzigartigen und artenreichen Kulturlandschaft im Landkreis Reutlingen. Wacholderheiden, Hecken, Streuobstbäume und blumenbunte Wiesen sind nicht nur Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere. Sie sind gleichzeitig unverzichtbar für das Heimatgefühl und bilden eine wichtige Grundlage für Naherholung und Tourismus.

Der LEV setzt sich dabei für das gleichberechtigte Zusammenwirken aller Beteiligten aus Landwirtschaft, Naturschutz, Kommunen und Bevölkerung ein. Als unabhängige Plattform zur Beratung und zum Austausch trägt der LEV zur Akzeptanz von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen bei. Im Vorstand des LEV sind Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunen gleichwertig repräsentiert. Die Geschäftsstelle des LEV wird von einem Fachbeirat unterstützt, in dem Kommunen, Fachverbände und Fachbehörden vertreten sind. Der LEV arbeitet darüber hinaus ständig eng mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises, dem Kreislandwirtschaftsamt und dem Kreisamt für nachhaltige Entwicklung zusammen.

Hauptaufgabe des LEV ist es, sich darum zu kümmern, dass notwendige Landschaftspflegemaßnahmen von geeigneten Akteuren, z. B. Land- und Forstwirten, Maschinenringern, Naturschutzverbänden oder Städten und Gemeinden umgesetzt und entsprechende Fördergelder beantragt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die Umsetzung des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 (Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete).

2. Erfolge in Zahlen

Der Verein „Landschaftserhaltungsverband im Landkreis Reutlingen e. V.“ wurde am 04.07.2013 auf Initiative des Landkreises mit 36 Gründungsmitgliedern gegründet. Der Kreistag hat die Mitgliedschaft des Landkreises im März 2013 mit KT-Drucksache Nr. VIII-0550 beschlossen. Aktuell hat der Verein 38 Mitglieder (Landkreis, 23 Städte und Gemeinden, 9 Naturschutzverbände und 5 Verbände aus dem Bereich Landwirtschaft/Fischerei/Obstbau). Der Verein beschäftigt 3 Personen: Bastian M. Rochner als Geschäftsführer (100 %) sowie Isabelle Stasch (70 %) und Tanja Mader (30 %) als stellvertretende Geschäftsführerinnen. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz beim Landratsamt Reutlingen in der Aulberstraße 32. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen (Landkreis Reutlingen bis zu 38.000,00 EUR/Jahr, Kommunen und Verbände rund 22.000,00 EUR/Jahr) und Fördermitteln des Landes (ca. 80.000,00 EUR/Jahr). Aufgrund der Gründung des LEV finanziert das Land darüber hinaus die zusätzliche Personalstelle der „Natura-Beauftragten“ bei der UNB.

Anzahl und Fördersumme der Projekte, die über den LEV im Rahmen des Kreispflegeprogramms gefördert werden, sind kontinuierlich gestiegen.

	2014 umgesetzt/ausbezahlt	2015 umgesetzt/ausbezahlt	2016 beantragt ¹
Anzahl Projekte	79	109	129
Maßnahmen- gesamtsumme	353.602,00 EUR	802.827,00 EUR	839.123,00 EUR
Fördermittelsumme	218.383,00 EUR	332.205,00 EUR	483.849,00 EUR

2015 wurden u. a.:

- 206 ha wertvollste Biotopflächen gepflegt und erhalten
- 9.700 Ehrenamtsstunden unterstützt
- Aufträge in Höhe von 70.000,00 EUR von Antragstellern an regional tätige Unternehmen direkt vergeben
- 70.000,00 EUR Fördergelder von Antrag stellenden Gemeinden abgerufen.

3. Bisherige Arbeitsschwerpunkte

Die Geschäftsstelle des LEV stellt jährlich in Abstimmung mit den Gremien des Vereins ein Arbeitsprogramm auf. Als Schwerpunkte für die Arbeit des LEV haben sich insbesondere folgende Bereiche herauskristallisiert:

3.1 Kreispflegeprogramm

Seit Dezember 2013 betreut der LEV die Bearbeitung der Einzelanträge im Rahmen des Kreispflegeprogramms. Hier werden jährlich Förderanträge aus dem Bereich Landschaftspflege und Artenschutz bearbeitet und Förderanträge im Sinne der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) vorbereitet und umgesetzt. Antragsteller sind insbesondere Landwirte, Naturschutzverbände und Kommunen. Die Anträge beinhalten verschiedenste Maßnahmen, wie z. B. Beweidung von Magerrasen, Festzaunerstellung für Weideprojekte, Freipflege von Sukzessionsbereichen, Gewässer- und Gewässerstrandpflege, Obstbaumpflanzung, Heckenpflege und vieles mehr.

3.2 Heckenpflege

Zahlreiche Feldhecken prägen das Bild unserer Kulturlandschaft. Mangels Nutzung und mangels Pflege ist dieses Natur- und Kulturgut heutzutage insbesondere durch Überalterung bedroht. Um hier gegenzusteuern hat der LEV ein breit angelegtes Pro-

¹ Stand 13.04.2016

gramm für die naturschutzgerechte Pflege von Hecken gestartet. Dieses basiert auf drei Säulen:

- Information (durch Informationsveranstaltungen und einen eigens erstellten Flyer),
- Animation (Bereitstellung von Fördermitteln für die eigenverantwortliche Umsetzung von Heckenpflegen) und
- Aktion (Planung und Umsetzung von Heckenpflegen bei besonders hochwertigen Beständen durch den LEV).

In einer groß angelegten Heckenpflegeaktion konnte ferner aufgezeigt werden, dass die „Pflichtaufgabe“ Heckenpflege für eine Gemeinde, bei entsprechender Planung, sogar ausführungskostenneutral bewerkstelligt werden kann. Insgesamt konnten so bisher im Landkreis Reutlingen 73.800 m² Hecken gepflegt werden.

3.3 Streuobst

Der Erhalt der landschaftsprägenden Streuobstbestände ist ein wichtiges Thema im Landkreis Reutlingen. Zur Förderung der landschaftsprägenden Streuobstlandschaft konnten zahlreiche Förderprojekte umgesetzt werden. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Offenhaltung von Streuobstflächen. Hierbei wurden bereits verbuschte oder in Verbuschung befindliche Obstwiesen wieder freigestellt und eine anschließende, stetige Pflege sichergestellt. Ferner konnten der Erwerb und die Pflanzung von Obstbäumen gefördert werden.

3.4 FFH²-Grünland

Mit der Biotopkartierung 2012/2013 im Landkreis Reutlingen wurden nicht nur die im Landkreis bestehenden Biotope erfasst, sondern auch die FFH-Mähwiesen. Wurden diese bei ihrer Erhebung 2004 nur innerhalb bestehender FFH-Gebiete erfasst, so wurden sie 2012/2013 auch außerhalb der FFH-Gebiete mit aufgenommen. Ferner wurde überprüft, ob die FFH-Mähwiesen, welche bereits 2004 in FFH-Gebieten erfasst wurden, noch existent sind. Hierbei wurden zahlreiche Verluste festgestellt. Diese Verlustflächen sind entsprechend durch den Bewirtschafter der Fläche wiederherzustellen.

Um die Bewirtschafter im Umgang mit erfassten FFH-Mähwiesen zu unterstützen und zur Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen zu beraten wurden zahlreiche Projekte gestartet:

- Informations- und Beratungsveranstaltungen im interdisziplinären Zusammenwirken von UNB, Kreislandwirtschaftsamt (ULB) und LEV.
- Modellprojekt zur Beratung im Umgang mit FFH-Mähwiesen und Verlustflächen in Zusammenarbeit mit der UNB, der ULB, dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb (BSG), dem Kreisbauernverband (KBV) und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR). Das Projekt wurde vom MLR mit 35.000,00 EUR unterstützt.
- Erprobungsprojekt zur Ansaat von FFH-Verlustflächen mit dem Verein Blumenwiesenalb e. V., gefördert durch das BSG und in Zusammenarbeit mit der UNB, der ULB, dem KBV und dem LEV. Ziel ist es, praktische Beispiele (z. B. Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut, Mulchsaat) zu erproben, um aufzuzeigen wie eine nicht mehr nachzuweisende FFH-Mähwiese zügig wiederhergestellt werden kann.

² Lebensraumtypen 6510/6520 nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie

- Um das Thema artenreicher Wiesen auch von seiner positiven Seite darzustellen und um zu zeigen, dass Landwirte durchaus ein Interesse am Erhalt von artenreichem Grünland haben, wurde mit dem Verein Blumenwiesenalb e. V., gefördert durch das BSG und in Zusammenarbeit mit der UNB, der ULB, dem KBV und dem LEV, 2015 eine Wiesenmeisterschaft ausgelobt. Gesucht wurde die schönste Blumenwiese im Biosphärengebiet. Zwei Preisträger kamen hierbei aus dem Landkreis Reutlingen.
- Für Landwirte, die im Umgang mit ihren FFH-Mähwiesen unsicher sind und Beratungsbedarf haben, Hintergrundinformationen oder auch Tipps zum Umgang mit Problempflanzen (z. B. Herbstzeitlose, Jakobskreuzkraut) in ihren Flächen benötigen, bietet der LEV individuelle Ortstermine an, bei denen diese und weitere Themen erörtert werden können.
- Um einen möglichen Flächenverlust von FFH-Mähwiesen durch Wildschäden zu vermeiden, können über den LEV Zuschussgelder für den Ankauf von gebietsheimischen Saatgutmischungen beantragt werden.

3.5 Veranstaltungen

Um über die Arbeit des LEV und seine Themen zu informieren und zu werben, führt der LEV regelmäßig Veranstaltungen durch:

- Vorträge/Infoveranstaltungen: Z. B. zu den Themen Heckenpflege, FFH-Mähwiesen, Grünlandbewirtschaftung, Fördermöglichkeiten oder zur Arbeit des LEV selbst
- Führungen: Z. B. zu den Themen „Wiesenblumen bestimmen“, Wiesenbewirtschaftung, Flächenbeweidung, Heckenpflege
- Pressetermine und Infostände: Um für die Themen der Natur- und Landschaftspflege medienwirksam zu werben, aber auch um auf Probleme der Flächenbewirtschaftung und Umsetzer von Landschaftspflegemaßnahmen aufmerksam zu machen, organisiert der LEV Pressetermine und nimmt an Veranstaltungen und Messen teil. Beispiele für vergangene Veranstaltungen sind der Pressetermin anlässlich des Besuchs von Herrn Minister Bonde 2014 oder die Teilnahme an der Regio-Messe in Münsingen anlässlich des Kreisbesuchs von Herrn Ministerpräsident Kretschmann 2015.

Der Jahresbericht 2015 mit ausführlichen Informationen zur Arbeit des LEV ist dieser KT-Drucksache als Anlage beigefügt.

4. Ausblick

Der LEV hat sich seit Gründung sehr gut entwickelt und ist ein wichtiges Standbein für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft geworden. In den nächsten Jahren wird der LEV das Kreispflegeprogramm weiter ausbauen und in den Vertragsnaturschutz einsteigen. Weitere aktuelle Themen werden das Aufgabenspektrum des LEV erweitern, wie z. B. die Erstellung und Umsetzung von Maßnahmenplänen der Natura 2000-Gebiete oder die mögliche Unterstützung der Milchbauern im Landkreis Reutlingen. Dieser und weiterer Themen wird sich der LEV in Absprache mit den Mitgliedern und Gremien des Vereins intensiv annehmen.